

31^R Rainer Fetting

Wilhelmshaven 1949 – lebt in Berlin

„Querelle. Hommage à Fassbinder“. 1982

Dispersionsfarbe auf Leinwand. 280 × 210,5 cm
(110 ¼ × 82 ⅞ in.). Unten rechts mit Filzstift in Schwarz
signiert und datiert: Fetting 82. Rückseitig mit Kreide
in Blau betitelt und signiert: Querelle 82. Ebendort
mit Filzstift in Schwarz bezeichnet und betitelt sowie
erneut signiert und datiert: signed in 91 in Chicago
Querelle Hommage à Fassbinder Fetting 82. [3173]
Gerahmt.

Provenienz

Privatsammlung, Chicago / Privatsammlung

EUR 80.000–120.000

USD 94,100–141,000

Ausstellung

Rainer Fetting. Mailand, Studio d'arte Cannaviello;
Berlin, Galerie Silvia Menzel; Berlin, Raab Galerie,
1983, S. 22, Abb. S. 23 („Querelle – Für Rainer Werner
Fassbinder“)

Rainer Fettings Rückenakte sind einzigartig! Seit den 1970er-Jahren rückt er, der sich gemeinsam mit seinen Künstlerkollegen der „Jungen Wilden“ ganz und gar der figurativen Malerei verschrieben hat, den menschlichen Körper in den Fokus. In den 1980er-Jahren entwickelt er das Motiv des Rückenakts, das in immer neuen Variationen und vor wechselnden Hintergründen sein Œuvre durchzieht. Er isoliert die Figuren, für die ihm meist seine engsten Freunde Modell gestanden haben, und entrückt sie nicht zuletzt durch ihre außergewöhnliche Farbigkeit ihrer Umwelt. In ihrer ganzen Nacktheit entfalten sie eine besondere Spannung aus Erotik, Stärke und Verletzlichkeit.

„In den Aktbildern von Fetting erfährt der nackte Körper seinen großen Bühnenauftritt. Er wird in sanft gleißendes Licht getaucht und dadurch zur Lichtquelle für das Bild selbst, oder er erscheint als geheimnisvolles Schattenbild vor einem leuchtenden Hintergrund“ (Christos Joachimides, 1990).

Das Gemälde „Querelle. Hommage à Fassbinder“ entstand 1982, im Todesjahr des legendären deutschen Regisseurs, der im Alter von nur 37 Jahren während der Dreharbeiten zu seinem letzten Film „Querelle“ verstarb.

Der Film mit dem vollständigen Titel „Querelle – Ein Pakt mit dem Teufel“ basiert auf Jean Genets Roman „Querelle de Brest“. Die zentrale Figur ist der junge Matrose Querelle, der sich im Hafen von Brest mit einer Welt aus Drogen, Kriminalität und homoerotischen Machtspielen konfrontiert sieht. Fassbinder hatte den Film komplett im Studio gedreht, mit innovativer, kontrastreicher Ausleuchtung, dominiert von intensiven Gelb-, Orange- und Rottönen.

In einem solchen warmen Rot kommt auch der Rückenakt in Rainer Fettings Gemälde daher. Wie auf einer orangeroten Wolke über dem Meer schwebend, tritt die Rückenfigur dem Matrosen in lasziver Pose gegenüber, während im Hintergrund die rot glühende Sonne über dem nachtblauen Meer untergeht.

Rainer Fetting hat dieses herausragende Gemälde einem der wichtigsten Regisseure jener Zeit gewidmet, der das westdeutsche Kino maßgeblich prägte und dessen künstlerische Haltung neue Perspektiven aufgezeigt hat. ES

